

Langweilige Zahlen

VON BJÖRN UND SÖREN CHRISTENSEN

Gehören Sie auch zu den Menschen, die Zahlen nicht besonders interessant finden? Ja, einige Zahlen werden vielleicht schon einmal Ihr Interesse geweckt haben, aber die meisten doch vermutlich eher nicht, oder? Was halten Sie etwa von der Zahl 1729? Wenn Sie diese auf den ersten Blick nicht so interessant finden, dann sind Sie nicht allein. Selbst Mathematikern kann das mitunter so gehen, wie folgende Anekdote verdeutlicht, die vom britischen Mathematiker G. H. Hardy und dem indischen Mathematiker Srinivasa Ramanujan berichtet wird: Hardy besuchte Ramanujan im Krankenhaus. Das Taxi, das ihn dorthin brachte, hatte die Nummer 1729. Nach Betreten des Zimmers merkte Hardy an, dass 1729 nun wirklich keine sonderlich interessante Zahl sei. Da fuhr Ramanujan aus dem Bett hoch und widersprach energisch: „Nein, die Zahl ist sehr interessant. Sie ist die kleinste Zahl, die sich auf zwei Weisen als Summe zweier Kubikzahlen schreiben lässt.“ Und in der Tat gilt $1729 = 13 + 123 = 93 + 103$.

Manchen Zahlen sieht man die Interessanztheit also erst auf den zweiten Blick an. Aber gibt es dann überhaupt uninteressante Zahlen? Das hängt natürlich sehr vom Betrachter ab. So schlug der Philosoph Alex Bellos 2014 die Zahl 247 als langweilige Zahl vor, da sie die kleinste

Zahl ohne Wikipedia-Eintrag war. Heute hat diese Zahl aber – genau aus diesem Grund – eine eigene Wikipedia-Seite. Viele Leute finden die Zahl also interessant, weil sie die kleinste angeblich langweilige Zahl ist. Und dies geht natürlich immer so weiter und zeigt, dass es eigentlich keine uninteressanten Zahlen geben kann: Würde es welche geben, dann gäbe es auch eine kleinste. Die kleinste uninteressante Zahl zu sein macht diese aber gleich wieder interessant. Mit diesem augenzwinkernden Argument haben wir also mathematisch bewiesen, dass alle Zahlen interessant sind – was alle Mathematiker natürlich sehr erfreut.



So viele Zahlen – da gibt's doch sicher auch uninteressante, oder?

ADOBESTOCK